

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	10.04.2018
Integrationsrat	16.04.2018

Städtische Kindertageseinrichtungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Mit Beginn des Kalenderjahres 2016 startete das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in 100 städtischen Kindertageseinrichtungen.

Gemäß Ratsbeschluss vom 14.3.2016 (Vorlagennummer 0654/2016) bzw. Änderungsantrag vom 13.06.2016 (Vorlagennummer 1641/2016) werden diese städtischen Kindertageseinrichtungen in der Sprachbildung besonders unterstützt durch:

- 100 Sprachfachkräfte mit 19,5 Wochenstunden

und

- 4 Sprach-Fachberatungen
(3 Vollzeit- und eine Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden).

Die zusätzlichen Stellen für Sprachfachkräfte und Sprachfachberatungen werden durch das Bundesprogramm mit 25.000 Euro, bzw. mit 32.000 Euro, pro Jahr bezuschusst.

Als Fortentwicklung zum Vorläuferprojekt „Frühe Chancen - Schwerpunktkitas Sprache und Integration“ ist die Installation der Sprachfachberatungen zu sehen, welche insgesamt 7 Verbände aus 10-16 Sprach-Kitas in der Sprachbildung begleiten, beraten und unterstützen.

Dadurch können die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und die neuen Schwerpunktthemen nachhaltig im pädagogischen Alltag verankert werden.

Im Mittelpunkt des Bundesprogrammes steht die alltagsintegrierte sprachliche Bildung. Zusätzlich werden die Handlungsfelder inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien

bearbeitet.

Mit der Vorlage 2956/2016 hat die Verwaltung im September 2016 den Jugendhilfeausschuss und den Integrationsrat über den Start des Bundesprogramms informiert und angekündigt, die betreffenden Ausschüsse kontinuierlich zum Programm zu informieren.

Starterkonferenz

Am 29. September 2016 fand für alle teilnehmenden 100 städtischen Sprach-Kitas im Bundesprogramm die Auftaktveranstaltung im Rautenstrauch-Joest-Museum statt.

Eingeladen waren die Tandems der Sprach-Kitas (100 Sprachfachkräfte + 100 Leitungen), die Fachberatungen der 226 städtischen Kindertageseinrichtungen und Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder.

Thematische Schwerpunkte waren die grundsätzliche Organisation des Bundesprogramms, ein Überblick über die inhaltlichen Themen des Bundesprogramms und ein Input-Vortrag von Prof. Dr. Timm Albers (Professur für Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn) zum Thema „Inklusion + Sprache“.

Inhousebegleitungen

In 2016/2017 besuchten die Sprachfachberatungen regelmäßig, ca. alle drei Monate, die Tandems in den Einrichtungen. Diese Besuche dienten dazu, die Tandems in ihrer Arbeit zu begleiten und zu unterstützen. Die einrichtungsspezifischen Ziele in Bezug auf Sprachbildung wurden weiterentwickelt und die Sprachfachberatungen gaben Anregungen und Impulse zur Umsetzung des Bundesprogramms. Es fanden ein intensiver Austausch und eine differenzierte Beratung statt. Außerdem wurden bei Bedarf zusätzliche Arbeitsmaterialien (Fachliteratur, Methoden, Filme usw.) zur Verfügung gestellt.

Inhousebündelungen

Zusätzlich zu den Inhousebegleitungen wurden von den Sprachfachberatungen pro Verbund bis zu drei Inhousebündelungen zur kollegialen Beratung oder zu aktuellen Themen angeboten. Die Kita-Leitungen und die Sprachfachkräfte hatten die Möglichkeit, sich in kleineren Gruppen zusammenzufinden und je nach Interessenslage spezielle Themen zum Thema Sprachbildung zu bearbeiten.

In diesen kleineren Gruppen konnte effektiv und nah an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengearbeitet werden. Die Kolleginnen und Kollegen lernten sich besser kennen, was die Netzwerkarbeit und damit die gegenseitige Unterstützung begünstigte.

Tandemqualifizierungen

Pro Verbund führten die Sprachfachberatungen bisher 5 Tandemqualifizierungen durch, welche inhaltlich angelehnt waren an die Handlungsfelder des Bundesprogramms.

Themenschwerpunkte waren: „Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit“, „Inklusion: Anerkennung von Vielfalt“, „Vorurteilsbewusste Erziehung“, „Zusammenarbeit mit Familien“ und „Alltagintegrierte Sprachbildung“.

Anhand von Reflexionsbögen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Qualität der Tandemqualifizierungen bewerten und Themenwünsche für die noch folgenden Qualifizierungen benennen.

Fachtag der städtischen Sprach-Kitas am 14. November 2017

Die 4. Tandemqualifizierung fand in Form eines Fachtages zum Thema „Zusammenarbeit mit Familien“ statt.

Zu diesem Fachtag waren die Tandems aller 100 städtischen Sprach-Kitas, die Fachberatungen der 226 städtischen Kindertageseinrichtungen und Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder ins Rautenstrauch-Joest-Museum eingeladen.

Es wurden Vorträge zu folgenden Themen gehalten:

- Ist-Stand im Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Historie der Zusammenarbeit mit Familien
- Rechtliche Grundlagen zur Zusammenarbeit mit Familien
- Fachlicher Input zum Thema Zusammenarbeit mit Familien

Frau Dr. Tschöpe-Scheffler, ehemalige Professorin für Erziehungswissenschaft an der Technischen Hochschule Köln, bereicherte diesen Fachtag mit einem Vortrag zum Thema: „Eltern begeistern, begleiten, unterstützen - aber wie?“.

Partizipation aller städtischen Kindertageseinrichtungen

Die enge Zusammenarbeit und der regelmäßiger Austausch mit den Kolleginnen des Aufgabengebietes „Sprachförderung“ der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder, als auch mit den städtischen Fachberatungen, gewährleistet die Teilhabe aller städtischen Kitas an den Inhalten des Bundesprogramms.

Die Materialien, welche für das Bundesprogramm zur Verfügung gestellt werden, können von allen städtischen Kitas über die städtischen Laufwerke genutzt werden.

Finanz- und allgemeine Verwaltung der Sprach-Kitas

Fördervoraussetzung im Bundesprogramm ist die Teilnahme der Sprach-Kitas an einem jährlichen **Monitoring**.

Für das Förderjahr 2016 erfolgte in 2017 zudem der **Zwischennachweis** aller teilnehmenden Sprach-Kitas, in welchem die Arbeit innerhalb des Bundesprogramms dokumentiert wurde. Das Einpflegen ins Online-Portal, sowohl des Monitorings als auch der Zwischennachweise, werden zur Entlastung der Kindertageseinrichtungen von der Verwaltung übernommen. Die Kindertageseinrichtungen werden bei der Erstellung der geforderten Berichte intensiv durch ihre Sprachfachberatungen und die Projektkoordination der Verwaltung beraten.

Zurzeit ist der Zwischennachweis 2017 in Bearbeitung.

Für jedes Förderhalbjahr erstellt die Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder über das Online-Portal Prodaba die **Mittelabrufe** im Bundesprogramm.

Da im Jahr 2016 die Stellen nicht alle zeitgleich besetzt werden konnten, ist für 2016 ein Zuschuss von **2.038.143,00 Euro** an Bundesmitteln für die Sprach-Kitas abgerufen worden. Im Jahr 2017 waren es **2.652.925,00 Euro**.

Gez. Dr. Klein